

Antrag

Hannover, den 21.06.2022

Fraktion der SPD
Fraktion der CDU**Hauswirtschaft professionell aufstellen - Herausforderungen in der Gesellschaft gerecht werden**

Der Landtag wolle beschließen:

Entschließung

Die Berufe der Hauswirtschaft mit ihrem breiten Spektrum von Versorgung und Betreuung (personenbezogene Dienstleistungen) gewinnen zunehmend gesellschaftliche Bedeutung. Dies zeigen auch Nachfragen in den niedersächsischen Senioren- und Pflegestützpunkten. Gerade vor dem Hintergrund des Aufbrechens traditioneller Familienbeziehungen und Haushaltsstrukturen sowie des demografischen Wandels stehen große Herausforderungen für die Alltagsversorgung durch haushaltsnahe Dienstleistungen, deren Nachfrage in vielen Fällen nicht gedeckt werden kann.

Bemerkbar ist der Bedarf an hauswirtschaftlichen Fachkräften gerade in Gemeinschaftseinrichtungen wie Seniorenheimen oder Krankenhäusern, insbesondere im Kontext von Pflege, in Zeiten der COVID-19-Pandemie mit erhöhten Anforderungen im gesamten Hygienebereich.

Image und Wertschätzung der Hauswirtschaft müssen durch ein modernes Bild des Ausbildungsberufes und Möglichkeiten fachlicher Teilqualifizierung nach außen getragen werden, um den aufwachsenden Bedarfen in unserer Gesellschaft gerecht zu werden. Verdeutlicht werden muss in diesem Zusammenhang auch die Fachkräftesicherung bei haushaltswissenschaftlich akademisch qualifizierten Leitungskräften, verbunden mit einer Kampagne für Aufstiegs- und damit verbundenen hervorragenden Arbeitsmöglichkeiten im Bereich Hauswirtschaft.

Die Professionalisierung hauswirtschaftlicher Dienstleistungen ist nur mit qualifizierter hauswirtschaftlicher Aus-, Fort- und Weiterbildung zu verwirklichen.

Daher bittet der Landtag die Landesregierung,

1. dem Thema Hauswirtschaft mit dem Schwerpunkt gesunde Ernährung und Vermeidung von Lebensmittelverschwendung an den Schulen einen höheren Stellenwert einzuräumen, den Fachbereich auszubauen und mit Ressourcen zu hinterlegen,
2. für die dreijährige duale Berufsausbildung zur Hauswirtschafterin / zum Hauswirtschafter mit der zuständigen Landwirtschaftskammer Niedersachsen (LWK) Maßnahmen z. B. durch Ausbildungsverbünde zu fördern, die gezielt auf junge Menschen ausgerichtet sind, um diese für das Berufsbild zu interessieren,
3. Fortbildungen in den Fachrichtungen Ökotrophologie und Lebensmittelwissenschaften von niedersächsischen Lehramtsstudierenden auf Hochschulniveau zu ermöglichen,
4. zu prüfen und zeitnah zu berichten, wie die Einrichtung einer Fortbildung Hauswirtschaft für allgemeinbildende Schulen unter Beteiligung einer niedersächsischen Hochschule schnellstmöglich zu organisieren ist,
5. die bestehenden Aktivitäten des Zentrums für Ernährung und Hauswirtschaft, der Landesarbeitsgemeinschaft Hauswirtschaft und der Berufsbildenden Schulen weiter zu fördern,
- 6- die begonnene interministerielle erforderliche Zusammenarbeit von MWK, MK, MS mit dem ML vor dem Hintergrund der o. g. Zielsetzung zu vertiefen,

7. neben den o. g. vom ML geförderten Aktivitäten des ZEHN und der LAG auch weitere Akteure (DGE, VZN, Nds. Land-Frauenverbände) aktiv mit Zuwendungen für Projekte weiter zu berücksichtigen.

Begründung

Hauswirtschaft ist nachhaltig, kreativ und verantwortungsbewusst, aber zu wenig wertgeschätzt. Das Image und die Wertschätzung der Hauswirtschaft müssen durch ein modernes Bild des Ausbildungsberufes nach außen getragen werden. Die gestarteten Maßnahmen der Landesregierung weisen erste Erfolge auf. Diese sind auszubauen.

Ernährung, Nachhaltigkeit, Hygiene, Ökonomie der eigenen Finanzen und die erste eigene Wohnung sind Themen, die die nachkommenden Generationen interessieren. Jugendliche und junge Erwachsene sollen auf dem Weg in Ausbildung und Beruf selbstständig und verantwortlich mit den Herausforderungen ihres Alltags umgehen und wissen, dass hier auch ihre berufliche Zukunft liegen kann. Hierfür muss das Thema Hauswirtschaft an allgemeinbildenden Schulen verstärkt vermittelt werden.

Die Bedarfe in unserer Gesellschaft an hauswirtschaftlichen Kenntnissen, Qualifikationen und Dienstleistungen steigen sprunghaft an. Die Gründe dafür liegen in der Demografie des Landes, der Zunahme von Menschen mit Unterstützungs- und Hilfebedarf wie Senioren, Pflegebedürftigen oder auch Familien in prekären Lebenslagen. Zudem lassen sich erhebliche Wissensdefizite in den nachkommenden Generationen feststellen, die die Bereiche Alltagskompetenzen und Verbraucherbildung betreffen. Die gesamte Themenbreite, wie die gesundheitsfördernde, bedarfsgerechte und nachhaltige Ernährung, die Berücksichtigung ökologischer und ökonomischer Gesichtspunkte im Alltag, ist nur mit einer hauswirtschaftlichen Qualifikation und auf professioneller Ebene durch eine Ausbildung zu verwirklichen.

Vor diesem Hintergrund wird im Fachgebiet Hauswirtschaft an den Hochschulen und Berufsschulen noch Weiterentwicklungspotenzial gesehen. Ökotrophologie ist zurzeit als Bachelorstudiengang an der Hochschule Osnabrück verankert. Hauswirtschaft/Oecotrophologie ist zudem ein Teilstudiengang im Bereich des beruflichen Lehramtes am Standort Osnabrück.

Für die Fraktion der SPD

Wiard Siebels
Parlamentarischer Geschäftsführer

Für die Fraktion der CDU

Jens Nacke
Parlamentarischer Geschäftsführer